



Andreas Rose

Zwischen Empire und Kontinent

Britische Außenpolitik vor dem Ersten Weltkrieg

2011. XII, 650 Seiten, Leinen, € 69,80

ISBN 978-3-486-70401-3

Veröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts
London/ Publications of the German Historical Institute
London, Bd. 70



Europa vor dem Ersten Weltkrieg: Im Zentrum der internationalen und globalen Beziehungen agiert die Weltmacht Großbritannien. Auf allen Ebenen der Diplomatie versucht es die alten Bündnisse der europäischen Staaten aufzubrechen. Die Geschichtswissenschaft hat diese Bemühungen bisher als Reaktionen auf die aggressive Außenpolitik des Deutschen Kaiserreiches interpretiert. Andreas Rose kann dagegen aufzeigen, wie sehr die englische Außenpolitik von ganz anderen Interessen getrieben wurde: innerbritischen, kontinentalen und imperialen. Er entwirft den politischen Raum Londons, in dem über außen- und sicherheitspolitische Maßnahmen intensiv diskutiert und aus dem heraus Entscheidungen getroffen wurden.

Ausgezeichnet mit dem Forschungspreis der Universität Augsburg

»» *Spiel mit dem Feuer: Die britische Außenpolitik vor dem Ersten Weltkrieg*



Andreas Rose, geboren 1976,
ist Wissenschaftlicher Assistent
an der Universität Bonn.

Rezensionsexemplare auf Anforderung:
Pressereferat Geisteswissenschaften – Ulrike Staudinger
Oldenbourg Wissenschaftsverlag | Rosenheimer Str. 145 | 81671 München
Tel.: +49 89 45051-211 | Fax: +49 89 45051-204 | ulrike.staudinger@oldenbourg.de
www.oldenbourg-verlag.de